

Zu 1.4 An den Kontrollgeräten sind 4 verschiedene Symbole für die Zeitgruppen. Bei Automatik-Geräten sind nur 3 verschiedene verfügbar. Das Symbol "Lenkrad" schaltet sich automatisch ein sobald das Fahrzeug fährt.

- Bett = Ruhezeit, die Zeit die dem Fahrer zur freien Verfügung steht. Er muss während dieser Zeit alles machen können was er möchte.
- Quadrat = passive Anwesenheit, der Fahrer ist am Fahrzeug anwesend, tut aber nichts. z.B. Beifahrer, auf Ladung warten, auf Grenzabfertigung warten.
- Hämmer = aktive Anwesenheit, der Fahrer ist am Fahrzeug oder mit dem Fahrzeug beschäftigt. z.B. Be- oder Entladen, Reparaturen (Reifenwechsel) Grenzabfertigung.
- Lenkrad = Lenkzeit, der Fahrer lenkt das Fahrzeug. Auch Standzeiten im Stau gehören zur Lenkzeit.

Zu 2.5 Zum prüfen der Betriebsbremse sollten die Behälter gefüllt und der Motor abgestellt sein. Den Druck auf den Manometern ablesen. Jetzt drei mal die Betriebsbremse bis zum Anschlag treten und einen Moment getreten halten. Der Druckabfall je Bremsung darf max. 0,7 bar also bei drei Vollbremsungen max. 2,1 bar (2,0 bar) betragen.

Sollte der Druckverlust grösser als 2,1 bar sein, so liegt hier ein Fehler in der Bremsanlage vor. In diesem Fall muss man 3 verschiedene Bereiche überprüfen.

1. Verschleiß an den Radbremsen, also verschlissene Bremsklötzer oder Bremsbeläge Bremscheiben oder Bremstrommel, Verschleiß oder ausgeschlagenes Bremsgestänge oder auch "nur" nicht ausreichend nachgestelltes Bremsgestänge.
2. Undichtigkeiten in der Luft- bzw. wenn vorhanden auch in der Hydraulikbremsanlage. Die Undichtigkeit kann sowohl in den Anschlüssen, den Leitungen als auch in den Ventilen auftreten.
3. Dieser Schuss kommt aus einer ganz anderen Richtung. Es könnte sich auch ganz einfach zu viel Kondenswasser im Vorratsbehälter angesammelt haben. Wasser ist nicht komprimierbar. Wenn jetzt z.B. ein 60 Liter Behälter zur Hälfte mit Wasser befüllt ist passen nur noch 30 Liter Luft hinein. Um den Druck um jeweils 1 Bar zu erhöhen, müssen jetzt nur noch 30 Liter anstatt 60 Liter Luft eingeleitet werden. Das bedeutet bei 8 Bar befinden sich jetzt nur 240 Liter anstatt 480 Liter in dem Behälter. Dem zu folge sinkt der Druck in der Anlage stärker ab bei Entnahme einer bestimmten Menge Luft die für die Bremsung benötigt wird.

Zu 3.10 Der Behälter für das Öl der Servolenkung befindet sich vorne hinter der Motorklappe auf der in Fahrtrichtung linken Seite in unmittelbarer Nähe des Lenkgetriebes. Oben auf dem runden Behälter befinden sich zwei Verschlüsse. Etwas weiter links ein grösserer Verschluss, unter dem sich der Filter befindet. Rechts daneben ein kleinere Gummistopfen. Der Stopfen lässt sich mit zwei Fingern leicht raus hebeln. Unten an dem Stopfen befindet sich der Messstab. Den Messstab gründlich reinigen und wieder in das Öl tauchen. Den Ölstab erneut raus nehmen und den Ölstand ablesen. Dafür sind an dem Stab eine min- und eine max- Markierung geprägt. Bei laufender Maschine sollte der Ölstand zwischen der min- und max- Markierung stehen, bei

stehender Maschine etwas über der Max– Markierung.  
Bei unserem Fahrzeug befindet sich unter dem kleinerem Stopfen ein Sensor, der Eventuelle Fehler im Display anzeigt.

- Zu 4.7 Zum Prüfen der Rückleuchten und ggf. der Umrissleuchten wird das Abblendlicht eingeschaltet. Dann begibt man sich zum Heck des Fahrzeugs und kontrolliert die Funktion der einzelnen Leuchten unter Umständen die Kennzeichenbeleuchtung und Begrenzungsleuchten mit Kontrollieren.
- Zu 5.6 Die Scheibenwaschdüsen werden bei unserem Fahrzeug mit einem Druckknopf am Blinkerhebel betätigt. Durch Betätigen des Druckknopfes wird das Scheibenwaschwasser durch die Düsen auf die Scheibe gespritzt. Das Wasser sollte halbwegs gleichmässig auf der Scheibe verteilt werden. Sind die Düsen verstellt, kann man sie mit Hilfe einer Nähnadel (wenn nicht zur Hand geht evtl. auch eine Sicherheitsnadel aus dem Verbandskasten) wieder justieren.  
Das Scheibenwaschwasser befindet sich vorne rechts hinter der Motorklappe. Man kann den Behälter auch im rechtem Einstieg sehen. Im Sommer Sollte dem Wasser eine spezielle Reinigungsflüssigkeit zugegeben werden, im Winter muss ein wirksames Frostschutzmittel zu gegeben werden. Es muss immer Ausreichend Scheibenwaschwasser vorhanden sein, ggf. sollte man einen Behälter mit Flüssigkeit zum nachfüllen mitführen.
- Zu 6.6 Die Scheiben sollen sauber und vor allem nicht beschädigt sein. Eventuelle Beschädigungen zum Beispiel durch Steinschlag müssen sofort Repariert werden. Diese Beschädigungen können dazu führen, das durch Vibrationen, Spannungen oder Schläge die von Strassenunebenheiten her kommen Risse in der Scheibe langsam länger werden oder die Scheibe komplett reißen könnte. Außerdem könnte Feuchtigkeit zwischen die beiden Scheiben der Verbundglasscheibe eindringen und die Frontscheibe würde langsam milchig werden. Bei den Spiegeln ist neben der Sauberkeit auch darauf zu achten, dass die Spiegelgläser nicht anlaufen. Das bedeutet, dass sie meistens vom Rand her sich langsam dunkel verfärben.
- Zu 7.9 Wenn ein elektrisches Teil, Beleuchtungseinrichtung oder sonstige Geräte/ Anlage ausgefallen ist, sollte man zunächst die Sicherungen überprüfen. Da moderne Busse über eine sehr komplexe elektrische Anlage verfügen ist es oft nicht einfach die entsprechende Sicherung zu finden. Die allgemeinen Fahrzeugsicherungen sind häufig vorne im Einstieg oder vorne rechts im Armaturenbrett oder links Aussen unter dem Fahrerfenster. Es ist ratsam hierfür die Betriebsanleitung des Fahrzeugs einzusehen. Oft sind auch Sicherungen für bestimmte Bauteile diesen direkt zugeordnet. So z.B. in der Toilette, im Motorraum, oben im Fahrzeug unter den Abdeckungen für die Handgepäckfächer.